

**01.02.06** Die Stadt Pirna wurde als eine von sechs sächsischen Städten für die Durchführung eines Vorhabens ausgewählt, das unter der Bezeichnung „Business Improvement Districts“ (BID) in anderen Bundesländern bereits erfolgreich angewandt wird. Das Projekt verfolgt das Ziel, mehr Attraktivität in ein Straßenbild zu bringen, wobei das gemeinsame Engagement von Grundstückseigentümern und Gewer-

diesem Muster vor, sagt Matthias Armbruster, Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft. Das Projekt wird durch Fördermittel des Freistaats unterstützt. Auch die Städtische Wohnungsgesellschaft mbH und die Volksbank e. G. bekundeten, das hiesige Projekt mittragen zu wollen. Von Geschäftsinhabern und Hausbesitzern sind nun gute Ideen gefragt. Am 1. Februar wurden sie in die Goethe-Mittelschule zur In-



01.02.06 BID-Projekt  
Breite Straße

betreibenden im Vordergrund steht. Als Objekt für diese Idee wurde in Pirna die Breite Straße auserkoren. Sie ist eine Durchgangsstraße und gilt als schwierige Zone. Verantwortlich für die Umsetzung des Projekts zeichnen die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH (SEP) und die Cima-Stadtmarketing GmbH. In der Ausführung des Vorhabens engagieren sich gemeinschaftlich alle Gewerbetreibenden und Grundstückseigentümer der Breiten Straße. Die BID-Idee stammt von amerikanischen-kanadischen Vorbildern. In Norddeutschland und Hessen gehen Händler, Anwohner und Hauseigentümer schon sehr erfolgreich nach

formation über Anliegen, Ziele und erste Lösungsvarianten eingeladen. Vorschläge der Stadtverwaltung beschäftigen sich mit der Schaffung von Verkehrsinseln und einer Neugestaltung des Friedensparks. Erste Arbeitsgruppen wurden gebildet.

Am 1. Februar 2006 bestand das Pirnaer Unternehmen Sprengtechnik Oswald & Küchler seit 15 Jahren. Wenn im Landkreis eine Detonation zu hören ist, so wurde sie zumeist von den beiden Sprengtechnikern Christoph Oswald und Manfred Küchler ausgelöst, die z. B. Schornsteine, Altbauten, Heiz-

häuser, Industrieanlagen oder in Steinbrüchen sprengten. Am 9. Februar war es der 330. Schornstein. Er fiel in Olbersdorf bei Zittau. Auch in Pirna praktizierten die beiden Ingenieure ihre spektakulären Sprengungen, z. B. 1996 beim Kunstseidenschornstein, etwas später am Heizkraftwerk oder bei der acht Meter im Durchmesser zählenden Abluftesse im Kunstseidengelände, die nach der Detonation wacker stehen blieb und erst eine Stunde später in sich zusammensank. Im Spätherbst 2005 sprengten beide Experten an der Festung Königstein in Vorsorge einen locker gewordenen Felsen. Bei allen Einsätzen wird meist in Zusammenarbeit mit der Polizei das Gelände weiträumig abgesperrt, damit Schaulustige ferngehalten werden. Im Firmenbüro auf der Rosa-Luxemburg-Straße, vor allem aber im ausgelagerten Magazin ist das Zubehör für die Arbeit untergebracht: Zündmaschine und Erschütterungsmessgerät, Transporter, Sprengausrüstung, Funk- und Bohrgeräte, Druckluftwerkzeuge, Kompressoren, Absperrmaterial. In den ersten Nachwendejahren hatte die Firma sehr viel Arbeit zu bewältigen. Aufträge kamen aus ganz Deutschland. Die Explosivstoffmenge (z. B. „Gelamon“) wird aus Volumen, Höhe und Materialdichte des zu sprengenden Objektes errechnet. Vorraussetzung ist das vorausgegangene Entkernen der Bauwerke, außerdem muss das vorgelegte Sprengkonzept vom Bergamt oder der Gewerbeaufsicht genehmigt worden sein.

**03.02.06** 120 internationale Tourismusfachleute, darunter viele Reiseveranstalter, besuchten die Sächsische Schweiz. Eine Rundfahrt durch das Kreisgebiet und ein Aufenthalt in Pirna schlossen sich an. Dieser wurde genutzt, um der Delegation bei einer Stadtführung die Sehenswürdigkeiten Pirnas zu zeigen und in

Verbindung mit einem kleinen Orgelkonzert auf das Glanzbauwerk St. Marien aufmerksam zu machen. Vor dem Rathaus wurden Ausschnitte aus dem Pirnaer Schauspiel „Der Retter“ präsentiert, wobei die Akteure den Gästen einen Becher Glühwein zum Aufwärmen kredenzt. Die Reiseexperten sollten für die

Feb. 06 - 15 Jahre  
Oswald & Küchler



Region begeistert werden, um durch ihre Arbeit den Bekanntheitsgrad der Sächsischen Schweiz und der Stadt Pirna zu erhöhen. 13 Jahre lang lief im Freistaat Sachsen das bundesweit einmalige Vorruheständler-Programm „Aktion 55“. Zu Beginn 2006 wurde es abgeschafft. Das Nachfolgeprojekt „Wir für Sachsen“ trat an seine Stelle. Diese Förderrichtlinie ersetzt außer der „Aktion 55“ auch das Projekt „Soziales Ehrenamt“. In Pirna waren auf dieser Basis u. a. die Schulweghelfer eingesetzt. Ein Unterschied zwischen der neuen Regelung und der bisherigen liegt darin, dass „Wir für Sachsen“ mit weniger Fördermitteln auskommen muss. Der bisher für die Beschäftigung dieser Ehrenamtler zuständige Gemeinnützige Verein Soziales, Arbeitslos und Vorruhestand (GAV) in Pirna führt das Nachfolgeprojekt weiter. Die ehemals unterschiedlich hohen Aufwandsentschädigungen bei der „Aktion 55“ und dem „Sozialen Ehrenamt“ werden unter Einbindung von Kultur- und



Sportbereich einheitlich gestaltet. Seit Jahresende 2005 ist bei der Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes Pirna ein neues Transportfahrzeug im Einsatz. Im geräumigen Mercedes Benz werden Patienten mit akuten Erkrankungen transportiert. Das Fahrzeug bietet gute Arbeitsbedingungen für die Diensthabenden und mehr Komfort für die Patienten.

## Kunst und Kultur

**03.02.** Die erste diesjährige Sonderausstellung im Stadtmuseum „Hugo Schwerg – 80 Jahre Photographie in Pirna“ widmet sich zwei Meistern des Fachs: Hugo Hermann Adolph Schwerg, der 1869 in Pirna ein Foto-Atelier eröffnete und Sohn Hugo Johann Schwerg. Vom Erstgenannten sind Aquarelle und vor allem Grafiken erhalten geblieben, die Motive aus dem Geburtsort Kreischau und seiner Heimatstadt Pirna zeigen. Der Sohn betrieb die Geschäfte bis 1948 weiter. Die über 100 alten Fotos und 20 Aquarelle zeigen die Entwicklung Pirnas hauptsächlich bis zum Ersten Weltkrieg. Persönliche Dokumente der heute in Pirna ansässigen Familie Schwerg ergänzen die Ausstellung. Prof. Dr. Peter Schwerg hatte einen Teil der alten Photoplatten seines Vaters und Großvaters im Jahr 1957 per Handwagen ins Museum gebracht, als das Studio auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße aufgelöst wurde. Unter dem reichen Fundus sind Bilder vom Pirnaer Obermarkt aus dem Jahr 1895 zu bestaunen, Ansichten von Zuschendorf im Jahr 1895 und Bonnewitz von 1910 zu sehen, aber auch einige Bilder von Dörfern und Firmen, die noch keinem konkreten Ort zugeordnet werden konnten. Nach der Ausstellungseröffnung durch Museumsleiter Manfred Hickmann und musikalischer Begrüßung durch Musikschüler gestaltete René Misterek als Organisator und

Initiator der Ausstellung den Einführungsvortrag. Zu seinen Erläuterungen zählten die Anfänge der Fotografie in Pirna und Näheres zu den

03.02.06

„Hugo Schwerg - 80 Jahre Photographie in Pirna“



ersten Personen, die sich damals der epochalen Neuerung widmeten. Die erste Pirnaer Stadtansicht auf fotografischer Basis wurde am 4. Oktober 1853 durch den Dresdner Hermann Krone über das Kollodiumverfahren - es stammt aus England - festgehalten. Später eroberte die Daguerrotypie, das fotografische Verfahren mit Metallplatten (nach dem Erfinder Daguerre), die Ateliers.

Am 26. Februar fand ein weiterer Einführungsvortrag zur Ausstellung statt. Referent war auch hier René Misterek, Mitarbeiter des Stadtmuseums. Um einen visuellen Vergleich zwischen den historischen Motiven und dem heutigen Aussehen her-



03.02.06 Sonderausstellung im Stadtmuseum „80 Jahre Photographie in Pirna“

03.02.06 Musik zur Eröffnung der Sonderausstellung (Foto unten)



03.02.06 Referent René Misterek

03.02.06 Auszeichnungen im Numismatischen Verein

zustellen, führt das Stadtmuseum im März und im Mai 2006 Stadtrundgänge durch, die von den Erklärungen der Museumsmitarbeiter René Misterek und Gerburg Sturm begleitet werden.

**03.02.** Der Numismatische Verein Pirna führt an jedem ersten Freitag des Monats ein Mitgliedertreffen durch. Am 3. Februar war der Präsident der Sächsischen Numismatischen Gesellschaft Dr. Rudolf Reimann als Gast anwesend, um einige Mitglieder des Vereins für ihr lang-





jähriges Mitwirken auszuzeichnen.

### Kleinkunsthöhne „Q 24“:

**03.02.** Die Gruppe „Kozmic Blue“ und Sängerin Maggie McInthun gastierten wieder in der Kleinkunsthöhne. „Es ist nur Blues“, beschreibt die schottische Sängerin „ihre“ Musik und meint, dass die menschliche Stimme ein Instrument sei, mit dem man flüstern, kratzen, kreischen und einen klaren Sopran singen könne. Vor zwei Jahren konzertierte die Sängerin zusammen mit dem bekannten Dresdner Blues- und Jazz-Pianisten Thomas Stelzer beim Pirnaer Stadtfest.

**11.02.** Der Berliner Sänger und Komponist Dirk Michaelis mit Band begeistert sein Publikum seit 1980 mit Professionalität und Charme bei der Interpretation seiner eigenen Songs, die er „Rockchansons“ nennt. Bekannt wurde er in der DDR-Kultband „Karussell“. Das Lied „Als ich fortging“, nach einem Text von Gisela Steineckert, gilt als der schönste und gefühlvollste Love-Song aus der DDR-Zeit und war auch im „Q 24“ wieder ein Hit.

**21./22.02.** Alljährlich zur Winterferienzeit hält die Kleinkunsthöhne ein Kinderprogramm bereit. Der Oppacher Puppenspieler Lutz Männel führte mit seinen 18 Mimikpuppen das Märchen „Die goldene Gans“ der Gebrüder Grimm vor. Seine Inszenierung schloss außer dem Zuschauen auch aktives Mitmachen ein.

Ursprünglich sollte Pirnas 775-jähriges Jubiläum im Jahr 2008 mit der Ausrichtung vom „Tag der Sachsen“ kombiniert werden. Sicher bestand auch berechnigte Hoffnung, dass die Wahl des Sachsentages auf Pirna gefallen wäre, aber die Vermischung beider Ereignisse hätte wohl

die Kräfte der Organisatoren zu sehr überfordert und das Finanzbudget der Stadt ebenfalls. Außerdem liegt die Befürchtung nahe, dass die Stadt im Falle der Verbindung von zwei Höhepunkten weder der einen noch der anderen Großveranstaltung im genügenden Maß gerecht werden kann und ein Qualitätsverlust nicht auszuschließen ist. Eine Meinungsumfrage bevorzugte die Trennungs-Variante. Bei einer späteren Bewerbung zum „Tag der Sachsen“ ist erneut die Chance gegeben, für Pirna werbewirksam zu werden.

**05.02.** Das zweite Mozart-Konzert des Jahres 2006 im Romantik Hotel Pirna huldigte dem wenig bekannten Liedgut des Komponisten und wurde unter dem Titel „Trost dem Tröster“ durch Lesungen von Briefen ergänzt. Die Dresdner Künstler Kathleen Göhler-Echterhoff (Sopran), Holger Miersch (Klavier) und Martin Echterhoff (Sprecher) widmeten den Rezitations- und Konzertabend den „kleineren“ Werken des großen Komponisten Mozart. Die Rezitationstexte stammten von Goethe, Grillparzer, Nietzsche und Schopenhauer.

**16. bis 19.02.** Der Pirnaer Saxophonist Frank Nestler organisierte zum achten Mal den deutschlandweit ausgeschriebenen Kurs „Saxophonworkshop Sächsische Schweiz“. Ihm zur Seite standen die Dresdner Spezialisten dieses Blasinstruments, Joachim Sonntag und Torsten Hellmig. Eingeladen waren Musikschüler, Laienmusiker, Anfänger und auf dem Instrument fortgeschrittene Könner. Nachdem bisher Königstein und Kurort Rathen Gastgeberstädte waren, fand der Kurs 2006 erstmalig im Jugend-Gästehaus Pirna-Liebenthal statt. Das abschließende Konzert mit 18 Musikschülern und Laienmusikern (Altersbereich 12 bis 50 Jahre) aus Dresden, Pirna und Umfeld fand in der Dorfkirche Liebenthal statt.

Der Workshop wurde erstmalig von der Kulturstiftung des Freistaats unterstützt.

**17./18.02** Zum Jahresprogramm im Pirnaer Kunstverein Uniwerk Schmiedestraße 55 zählen außer den Bilder-, Foto- und sonstigen Ausstellungen, Film- und Tanzveranstaltungen auch zahlreiche Konzertaufführungen. Am 17. Februar wurden Olaf Schubert und seine Freunde zur Präsentation des von ihm verfassten zeitkritischen Programms „Boykott“ eingeladen. Der selbsternannte Weltverbesserer und Humorist aus Dresden hatte recht unterschiedliche Liedertexte (Sozialabbau, Erotik und Stabhochsprung) im Gepäck. Über 140 Besucher erlebten, wie er „die ohnehin schlechte Welt mit seinem Programm erträglicher gestaltete“.

Am 18. Februar trat die Hamburger Band „lautgut76“ bei Uniwerk in Aktion, eine aufstrebende Jazzformation, die im Jahr 2002 gegründet wurde und ausschließlich die Kompositionen ihres Gründers Matthäus Winnitzki (Piano) spielt. Das Markenzeichen sind ungewöhnliche Arrangements im Gruppensound.

An Ideen für ein breit gefächertes Unterhaltungsangebot fehlte es den 15 jungen Leuten von Uniwerk noch nie. Mitgliedsbeiträge und Veranstaltungseinnahmen tragen zur Finanzierung des Vereins bei. Das Finden von privaten Sponsoren-Firmen ist schwierig. Die Vereinsmitglieder bedrückt gegenwärtig die Sorge der Existenzangst mangels finanzieller Mittel.

**18.02.** Das erste Benefizkonzert des Jahres 2006 für das Wagner-Museum Graupa gestalteten zwei namhafte Violinsolisten. Die Berliner Künstlerin Editha Konwitschny konzertierte bisher in ganz Deutschland, Großbritannien, der Schweiz, Chile und Mexiko. Sie ist die Enke-

lin des bekannten Dirigenten Franz Konwitschny und die Tochter des Opernregisseurs Peter Konwitschny. Der Schweizer Hansheinz Schneeberger, Träger zahlreicher Auszeichnungen, ist weltweit als Solist und Kammermusiker tätig. Zu hören waren im Wagner-Museum Kompositionen von Leclair, Berio, Bartok und dem Koreaner Isang Yun. Konzertveranstalter waren die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH und der Gaßmeyer-Förderkreis. Die Konzertgäste nutzten gleichzeitig die Gelegenheit zum Besuch einer faszinierenden Ausstellung des Wagner-Museums. Unter dem Titel „Körper-Anmut“ sind bis zum 12. März Akt-Fotografien zu sehen, die der Fotodesigner Eugen M. Mesow meisterlich aufs Papier bannte. Sinnliche Schönheit wurde in wirkungsvolle Bildsprache unter Zuhilfenahme von ungewöhnlicher Farbgebung und von Lichteffekten umgesetzt.

Unter dem Titel „Reflexionen“ sind im Stadtmuseum Malereien aus der vier Jahrzehnte währenden Arbeit des Kunstvereins Pirna zu sehen. Der Dresdner Maler und Grafiker Klaus

18.02.06 - 40 Jahre  
Mal- und Zeichen-  
zirkel, Ausstellung  
„Reflexionen“



Drechsler gründete den Kunstkurs im April 1966 zunächst unter der Trägerschaft eines Großbetriebes. Viele künstlerisch Begabte im breit gefächerten Altersspektrum nutzten bisher die Möglichkeit, unter Drechs-

lers kunstpädagogischer Anleitung zu malen. Der Mentor sah seine Aufgabe darin, die Fähigkeiten jedes Einzelnen zu entdecken und zu fördern und leistete in dieser Motivation oft genug auch Lebenshilfe. Nach nunmehr vierzigjähriger Tätigkeit als Leiter des Mal- und Zeichenzirkels legt Klaus Drechsler diese Arbeit in andere Hände. Der Verein möchte die von ihm geschaffenen Grundlagen ausbauen und weitertragen. Parallel zur genannten Ausstellung sind im Kuratorium Altstadt Pirna e. V. grafische Arbeiten von Klaus Drechsler zu sehen. Der Künstler referierte außerdem über zehn Jahre lang die Vortragsreihe „Meilensteine der Kunstgeschichte“. Auch diese Vorträge werden vom Zirkel weitergeführt, wobei Klaus Drechsler neben anderen Vortragenden als Gastreferent auftreten wird.

**24.02.** Der „Pirnaer Nachtwächter“ (alias Wolfgang Bieberstein) und sein Helfer im Amt, Bernd Bi-



schoff, begaben sich am 24. Februar auf den Weg, um den „Stadtbösewicht“ in Gewahrsam zu nehmen. Die Abendführung des Nachtwäch-

ters durch Pirnas historische Gassen, vorbei an geheimnisvollen Orten und Plätzen, begann vor der Marienkirche und endete auf dem Klosterhof. Höhepunkt war die Festnahme von Schmittes Georgen, dem diverse „Schandtaten“ nachgewiesen wurden, weshalb er sich unter strenger

24.02.06 „Stadtbösewicht“ 2006  
Foto: D. Förster



Bewachung zur Verbüßung einer zweistündigen Haftzeit ins Verlies Barbiergasse 6 abführen lassen musste. Dass sich Dr. Georg Schmitt, Leiter der Fachgruppe Stadtсанierung und Stadtteilmanagement, Projektleiter für die Altstadtsanierung und Regionalbüroleiter Pirna der Kommunalentwicklung Sachsen GmbH bereit erklärte mitzumachen, ließ schwäbischen Humor erkennen. Während sich der vorjährige Delin-

24.02.06 „Stadtbösewicht“ 2006  
Foto: D. Förster

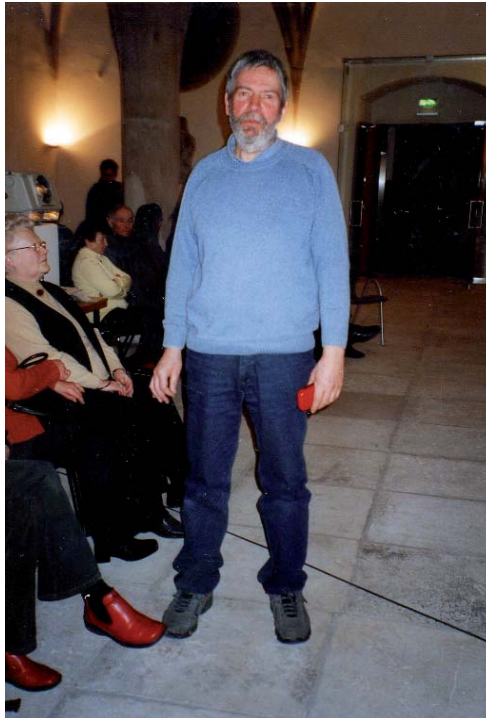


quent Thomas Kleinrensing mit der Einladung von Kindergartenkindern in die Kleinkunstbühne bzw. ins „Malaga“ freikaufte, schwor der diesjährige Stadtbösewicht, „Ich kümmere mich darum, dass der kaputte Auslauf des historischen Erlpeterbrunnens saniert wird“.

**24.02.** Nachdem sich die Deutsch-Finnische Gesellschaft und das Pirnaer Finnlandhaus nach dem Verlust des Vereinsvorsitzenden Lutz Schier wieder stabilisierten, soll nun neues Leben in die ehemals von ihm betriebene kleine Vereinsgaststätte Am Wasserwerk einkehren. Bei Kerzenschein, Pilzsuppe, Elchbrot und Glögi wurden am 24. Februar Geschichten und Mythen über den Hohen Norden erzählt, Anekdoten über die Elchjagd zum Besten gegeben und Wissenswertes über Finnland und die städtepartnerschaftliche Verbindung zwischen Pirna und Varkaus berichtet. Am 25. Februar hatten Kunstfreunde im Stadtmuseum die Gelegenheit, unter dem Titel „Klaus Drechsler – der Künstler stellt seine graphischen Zyklen vor“, eine Bildbetrachtung mit Begleitvortrag zu erleben. Die Bilderzyklen lagen als Kaltnadelradierungen, Zeichnungen und Klein-aquarelle vor. Drechsler meinte, dass sein Publikum „keine wohnzimmertauglichen Werke“ erwarten dürfe. Die an die Wand projizierten Arbeiten beinhalteten in acht Gruppierungen folgende Themen: Steinbruch und Gebirge, Köpfe, weiblicher Akt, Totentanz, Blockaden, Bibel-, Häuser- und Musikthema.

**25.02.** Zur „Kriminacht“-Lesung in der Stadtbibliothek kam am 25. Februar ein Schriftsteller zu Wort, der im vergangenen Jahr sein erstes Buch verfasste. Der Biologe und als Journalist tätige Markus Christian Schulte von Drach schrieb unter dem Titel „Furor“ einen klassischen Thriller, der in der Fachpres-

se und bei den Kriminalbuchautoren für Aufsehen sorgte. Der Stoff beschäftigt sich mit den brisanten Erkenntnissen und unglaublichen Entdeckungen eines Hirnforschers. Im Anschluss an jede Lesung ist der Kauf der vorgestellten Bücher möglich, wobei der jeweilige Autor sein Werk signiert. Gastrono-



25.02.06  
Klaus Drechsler - der Künstler stellt seine graph. Zyklen vor

misch werden die Besucher der Kriminacht vom Café Dante versorgt.

Im Herbst 2004 reifte bei dem ehemaligen Leiter der Volkshochschule Sebnitz, Rainer Rippich aus Pirna die

Autor Rainer Rippich (M.)





Idee, den Ruhestand für kreative Tätigkeit zu nutzen. Bekannte und Verwandte sollten zu Weihnachten mit dem individuellen Geschenk eines selbst hergestellten Jahreskalenders überrascht werden. Rainer Rippich wählte zunächst das Thema „Pirnaer Plätze“ aus und war von da an ständiger Gast im Leseraum des Stadtarchivs. Mit den Nachforschungen über „Pirnaer Restaurationen“ erschloss er sich ein neues Thema zur Geschichtsforschung. Die gewonnenen Erkenntnisse über die früher hier ansässigen Gaststätten fasste Rippich in Berichten zusammen. Seit August 2005 veröffentlicht die Sächsische Zeitung diese interessante Serie. (Foto)

„Pirnaer Restaurationen - Kalender 2006, Bericht von Rainer Rippich, s. Anhang

## Bauen in Pirna

Im Januar 2004 begannen die Arbeiten am Rohbau der Mehrzweckhalle Pirna-Copitz, gegenwärtig schreitet der Innenausbau zügig voran. Sorgen bereitet es jedoch, dass sich die Baukosten höher erweisen, als geplant. Die Stadträte sperrten vor einiger Zeit die städtischen Eigenmittel in Höhe von 81.000 Euro für das Projekt, weil die Fördermittel vom Freistaat noch nicht bestätigt wurden. Inzwischen ist es für den Baufortgang notwendig, aus der Rücklage der Stadt eine Summe von 243.000 Euro vorzuschießen. Diese Rücklage sowie die bisher gesperrten Eigenanteile in Höhe von 81.000 Euro sind somit per Ratsbeschluss freigegeben, es kommt daher zu keinem Baustopp, so dass Mitte des Jahres mit einer Fertigstellung der Mehrzweckhalle zu rechnen ist. In der Mehrzweckhalle werden 350 bis 400 Personen Platz finden. Während die Fläche tagsüber vom Herder-Gymnasium als Turnhalle

genutzt wird, können abends Veranstaltungen verschiedenster Art stattfinden. Deshalb sieht die Planung den Einbau einer klappbaren Bühne und Künstlergarderoben vor sowie einen ausreichenden Sanitärtrakt, Räumlichkeiten für Catering, Umkleideräume für die Gymnasiasten und Platz für die Schulspeisung.

**01.02.** Bei der Vergabe des sächsischen Staatspreises für Baukultur in Dresden erreichten die 1071 Meter lange Sachsenbrücke und der Tunnel am Autobahnzubringer den Platz zwei. Innenminister Albrecht Buttolo zeichnete als Preisträger die drei beteiligten Dresdner Baubüros Leonhardt, Andrä und Partner, das Straßenbauamt Dresden und die Arbeitsgemeinschaft Elbebrücke aus. Im April 2004 wurde im Stadtrat die Sanierung des Stadthauses I Am Markt 10 beschlossen, um das Gebäude im



gesamten Komplex für die Unterbringung der Stadtverwaltung zu nutzen. Im angrenzenden dazugehörigen Gebäudeteil, Eingang Schmiedestraße 46, beenden die Maler gegenwärtig ihre Arbeit. Die Baukosten betrugen für diesen Gebäudeteil 600.000 Euro. Wenn im Mai dieses Jahres die Sanierung für das Gebäude Am Markt 10 (kurfürstlich-sächsische Eisenkammer) beginnt, ist

Volkamerhaus und Stadthaus I

das Haus Am Markt 9 mit dem reich verzierten Portal, das Volkamer-Haus aus dem Jahr 1673, sicher schon im restaurierten Glanz zu bewundern. Der Wohnungsleerstand in Sachsen ist im Steigen begriffen. In Pirna stehen von 23.000 Wohnungen zehn Prozent leer. Im vergangenen Jahr wurden einhundert Wohnungen abgerissen. Damit liegt Pirna im Vergleich zu anderen Städten noch ganz gut, sagt Steffen Möhrs, Fachgruppenleiter der Stadtentwicklung. Der Leerstand ist vor allem in der Südvorstadt und mehr noch in Copitz bei teilsanierten Wohnungen zu finden. Beim Plattenbau sei ein Komplettabriss meist das einzig Wirtschaftliche und Siedlungslücken werde es in Pirna nicht geben, erklärte der Fachgruppenleiter. In der Südvorstadt soll nach dem Abriss eine Einfamiliensiedlung entstehen. Anm.: Steffen Möhrs, der seit Mitte 1996 in der Pirnaer Stadtverwaltung arbeitet und seit dem 1. Januar 2003 die Fachgruppe Stadtentwicklung leitet, wurde im Januar 2006 vom Stadtrat als Leiter der genannten Fachgruppe bestätigt. Letztere setzt sich aus den beiden Fachdiensten Stadtplanung/Grünflächen, Bauordnung/Denkmalschutz zusammen und ging aus dem früheren Stadtplanungs- und Bauordnungsamt hervor.

**20.02.** Mit dem Einsatz von schwerer Technik begann im Gelände der früheren Lackfabrik am Pirnaer Postweg der Abriss der maroden Werksgebäude. In letzter Zeit zeigte sich das Terrain inmitten von Wohnsiedlungen zunehmend als verwahrlostes Gelände. Die Stadtentwicklung Pirna mbH (SEP) bereitet diesem Zustand nun ein Ende. Das von SEP entwickelte Konzept sieht für den Standort die Ansiedlung von Ein- und Mehrfamilienhäusern vor. Das Terrain wird im ersten Bauabschnitt für Grundstücksgrößen von ca. 600 Quadratmetern Fläche vorbereitet. Der Stadtentwicklungsausschuss

stimmte der SEP-Bauanfrage zu, den stadtnahen Standort im Grünen der genannten Nutzung zuzuführen. Die im Jahr 1895 errichtete Lackfabrik hatte um 1991/92 die Produktion eingestellt. Damals wurden die Maschinen von einem westdeutschen Unternehmen ausgebaut. Die Stadt Pirna übernahm den Standort und richtete dort bis 1997 den Bauhof ein. Danach meldete der Arbeiter- und Samariter-Bund Interesse für den Bau eines Pflegeheims auf dem Areal an. Ein Kaufvertrag kam wegen Finanzierungsschwierigkeiten jedoch nicht zustande.

**20.02.** Große Bauvorhaben im innerstädtischen Bereich bedürfen



Quartier I - Baulücke gibt diesen Anblick frei





meist umfangreicher Änderungen der Verkehrsführung, weil Sicherheitsabgrenzungen vorgenommen werden müssen. Seit der Umbau am Quartier I an der Langen Straße 30 bis zur Töpfergasse 1 begann, können nur noch die Fußgänger im genannten Areal vorwärts kommen. Außer der Langen Straße im besagten Abschnitt wurden auch die Niedere Burgstraße und die Töpfergasse vollständig gesperrt. Der Fachdienst Straßenverkehr der Stadt hob Einbahnregelungen auf, informierte über veränderte Vorfahrtsregelungen und Umfahrungen. Autofahrer erreichen den Markt nur noch über die Badergasse. Die Niedere Burgstraße und der Kirchplatz sind über die Fleischergasse zu erreichen, auf einigen Straßen im Umfeld ist das Parken untersagt. Kleine „Opfer“ müssen erbracht werden. Die Pirnaer freuen sich über Verschönerungen in ihrer Stadt – das Quartier I wird dazu ein bedeutender Schritt sein.

tig als Stellvertreter des Geschäftsführers Jürgen Scheible. Dirk Perner ist seit 2003 bei der WGP tätig. Am Elbhang der Postaer Straße in Pirna-Copitz entsteht ein neues Wohnhaus als Referenzobjekt von Thiele-Häusern. Allgemein gesehen ist das nichts besonderes, wenn für den Baubeginn nicht bestimmte Vo-



Februar 06 - Hausbau am Elbhang Postaer Straße

An der Fassade des Westflügels am Beruflichen Schulzentrum für Technik in Pirna-Copitz errichteten Bauleute ein Gerüst bis zur Dachhöhe. Das große Flachdach hatte zwar keinen durch hohe Schneelasten verursachten Schaden genommen, aber das Orkantief vom 16. Dezember 2005 riss mit seinen heftigen Sturmböen Teile des Dachaufbaues weg, so dass die Dachhaut und die Dämmschicht sowie die Kunststoffolie völlig erneuert werden müssen. Die Schadensbeseitigung erreicht eine Reparaturkostenhöhe von etwa 100.000 Euro.

raussetzungen nötig gewesen wären. Vom November 2005 bis zum

28. Februar 2006 waren die Tiefbauer am Werk. Um einen Bagger auf die hochgelegene Baufläche zu stellen, musste ihn ein Kran über die Lichtleitung der Postaer Straße heben. Von dort oben schaufelte sich der Bagger Meter für Meter in die Tiefe, bis ebenerdig zur Straße sämtliches Fels- und Erdmaterial abgetragen war. Der mit der Bauausführung beauftragte Betrieb ist die Firma Schiezold aus Pirna-Jessen.

Nach einem Beschluss des Aufsichtsrats der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH vom Dezember 2005 wurde der bisherige Referent für Finanzierung und Controlling des Unternehmens, Dirk Perner, als Prokurist berufen. Er fungiert gleichzei-

## Sportgeschehen

**03.02.** Die besten Nachwuchssportler aus zehn Vereinen des Landkreises kamen am 3. Februar ins Geibeltbad, um dort verdientes Lob für besondere Leistungen des Jahres

2005 entgegen zu nehmen. 95 goldene „Oskars“ wurden bei dieser dritten Jugendsportlerehrung verteilt, fast doppelt so viele wie in den Vorjahren. Jeder der 28 Einzelkandidaten musste 2005 mindestens einen Landesmeistertitel erworben haben. Es gab unter den zehn- bis 18-jährigen Sportlern viele, die bei nationalen und sogar internationalen Meisterschaften vordere Platzierungen belegten. Nominiert wurden die besten Jugendsportler von ihren Übungsleitern. Zur Auszeichnung angetreten waren Leichtathleten, Ruderer, Modellbootportler, Rettungsschwimmer, Judokas, Fußballer, Ski-Alpinisten, Tischtennisspieler und Flugsportler. Sportjugendleiter Tom Jerusel erwartet von dieser Ehrung neuen Ansporn für weitere hohe Leistungen. Die Pokale wurden von Pirnaer Spitzensportlern überreicht.

**04.02.** 45 Winterschwimmer stürzten sich im Narrenkostüm in die eisigen Fluten des Natursees in Pirna-Copitz. Bevor das möglich war, musste eine große Badefläche in das 25 Zentimeter dicke Eis gehackt werden. Organisiert wurde das diesjährige Winterschwimmen wieder von den „Pirnaer Eisbrechern“, die seit 1979 diesem Sport frönen. Zum traditionellen Treffen am See hatten sie Mitstreiter aus Dresden, Leipzig, Oederan, Senftenberg, Potsdam und Berlin zur Teilnahme eingeladen.

Der Leipziger Sporttanzkreis „Impuls“ rief zum Leistungsvergleich auf. Pirnaer Tänzer des TSC „Silberpfeil“ nahmen teil und glänzten durch zahlreiche vordere Plätze. Die erfolgreichsten TSC-Mitglieder waren Nils Lohmann und Sophie Watzke (Junioren ID). Sie ertanzten sich bei den Standardtänzen den ersten Platz und bei den lateinamerikanischen den dritten Platz. Außerdem wagten sie den Start (Latein) in die nächste höhere Ju-

niorenklasse IC und erhielten von den Juroren die drittbeste Wertung.

**04./05.02.** Die Nachwuchstalente der Leistungsgruppe Asics Pirna und die ältesten Athleten dieser LG waren Teilnehmer der diesjährigen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften im Sportforum Chemnitz. Unter der A-Jugend und den A-Schülern gewannen die Pirnaer Teilnehmer ins-

03.02.06 Ehrung der besten Nachwuchssportler



gesamt sechs Medaillen, darunter eine Silbermedaille für den Lauf von Diana Dienel über 400 Meter. Die B-Jugend-Vizemeisterin erreichte die Norm für eine Teilnahme an den Deutschen Hallenmeisterschaften Ende Februar 2006 in Karlsruhe. Bei den Seniorensportlern erkämpfte Dietmar Müller AK M 50 drei Medaillen – Gold über 1.500 Meter, Silber über 800 Meter und Bronze über 3.000 Meter. Günther Werrmann erreichte in der Altersklasse M 65 die Goldmedaille im 1.500-Meter-Lauf. Carina Göthel wurde Dritte im Weitsprung. Leider zog sie sich im Stadion eine schwere Verletzung zu.

Die Winterferien an den Schulen werden vom Verband der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Pirna (DLRG) genutzt, um dem Vereins-Nachwuchs - meist sind es Jugendliche im Schüleralter - das Einmaleins der Rettungstätigkeit in und am Wasser beizubringen. Diens-



tags und donnerstags abends wird in der Sportschwimmhalle Pirna trainiert. Die Schwimmtrainer zeigen den Ablauf der Handgriffe zunächst am Beckenrand. Vorgeführt und geprobt wird dabei auch, wie sich der Rettungsschwimmer selbst schützt, wenn z. B. die Umklammerung des Ertrinkenden für den Rettenden lebensbedrohlich wird. Zwölf Kursteilnehmer zeigten in der zweiten Ferienwoche ihr erlerntes Können und legten eine Prüfung ab.

**18.02.** Der Kreissportbund Sächsische Schweiz und die Sächsische Zeitung führen 2006 zum inzwischen zwölften Mal die zur Tradition gewordene Sportlerumfrage durch. Gesucht werden durch Ankreuzen auf einem Tippschein die erfolgreichsten, beliebtesten männlichen und weiblichen Sportler sowie die beste Mannschaft. Das Votum wird von den Lesern der Sächsischen Zeitung und von einer Jury, bestehend aus Vertretern von Politik, Wirtschaft und Sport, abgegeben. Zuvor sind jedoch die Sportvereine aufgerufen, ihre Kandidatenvorschläge für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 beim Kreissportbund einzureichen. Aus diesen Vorschlägen erarbeiten KSB und SZ die endgültige Aufstellung des „Tipp-Scheins“.

Am 18. Februar erfolgte der Start zur Sportlerumfrage. Der Abschluss wird von einer Sportler-Gala am 31. März mit Auszeichnungen gekrönt. Die Tippscheine erscheinen mehrere Male im Lokalteil der Sächsischen Zeitung, damit möglichst viele Sportfans zu Schere und Stift greifen können. Jede der Kategorien darf nur einmal angekreuzt werden. Bei den Sportlerinnen stehen neun Personen zur Auswahl, unter den männlichen Athleten zeigt die Aufzählung zehn Namen und unter den elf genannten Mannschaften fällt die Wahl eben so schwer wie bei den Einzelsportlern. Das Votum der Leser und einer

13-köpfigen Prominentenjury wird den Ausschlag geben. Die Kategorie der Sportlerinnen weist Veränderungen auf. Peggy Waleska, die bisherige vierfache „Sportlerin des Jahres“ fehlt in der Namensaufstellung, um den Nachwuchs „ranzulassen“. Für sie steht das hoffnungsvolle Rudertalent Kathrein Schulze auf der Liste. Neu erschienen die Namen der Tänzerin Julia Oertel, der Seniorensportlerin Bärbel Kullmann und der Turnerin Grit Reimann.

### Aus den Schulen

**04.02.** Das Berufliche Schulzentrum für Technik (BSZ) Pirna-Copitz erteilte zum Tag der offenen Tür den Interessierten Auskünfte über Ausbildungs- und Zulassungsbedingungen der Bildungsstätte. Die Lehrer des Berufsschulzentrums als Ansprechpartner für alle Ausbildungsgänge beantworteten Fragen zum gesamten Schulspektrum, so auch zum Grundbildungsjahr, das Schüler ohne erfolgreichen Hauptschulabschluss in der Metall-, Bau-, Holz- und Farbtechnikbranche besuchen können. Die meisten Schüler kommen zu solchen Gelegenheiten mit ihren Eltern ins Ausbildungszentrum. Schulleiter Manfred Weiß kennt die Situation, dass Eltern von der Sorge über die Zukunft ihrer Kinder getrieben werden. Vielfach sind sie es auch, die die Fragen zu den Ausbildungsmöglichkeiten stellen. Der Anteil jener Schüler, die im Berufsschulzentrum eine Vollzeitausbildung erhalten, weil sie keine Lehrstelle in einem Betrieb bekamen, ist mit etwa 500 Jugendlichen sehr hoch. Während die Real- und Hauptschulabgänger 2006 seit Wochen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, müssen vom vergangenen Jahr noch 80 unversorgte Bewerber etwas finden. Obwohl es der Arbeitsagentur gelang, einen großen Teil der Bewerber ohne Lehrstelle in

Schulen und anderen Einrichtungen unterzubringen, konnte erstmals nicht allen ein Angebot unterbreitet werden. „Die Zahl der betrieblichen Lehrstellen sinkt stetig, das können wir nicht durch andere Angebote ausgleichen“, erklärte die stellvertretende Geschäftsführerin der Arbeitsagentur, Dr. Hella Bergmann.

Die Pirnaer Aktion Zivilcourage initiiert eine Veranstaltung für Schulen, die unter dem Buchtitel „Pirna unter dem Hakenkreuz“ über die Heimatgeschichte während der dreißiger und vierziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts aufklärt. Der Pirnaer Historiker, Autor und früher als Geschichtslehrer tätig gewesene Hugo Jensch vermittelt den Schülern seine Forschungsergebnisse und bezieht insbesondere die Lebensgeschichte hiesiger Opfer des Naziregimes ein. Hugo Jensch lebt seit 1950 in Pirna. Mit seiner Internetpräsentation, die er seit 2002 betreibt und ständig weiterführt, gibt er auch in die frühe Pirnaer Geschichte bis 1850 Einblick, berichtet über die Industrialisierung, Anfänge der Arbeiterbewegung, Kreisgeschichte zwischen 1933 und 1945 und über die Judenverfolgung in unserem Raum. Im Januar 2006 wurde er für seine ehrenamtliche Tätigkeit beim Neujahrsempfang des Landrats ausgezeichnet.

Der Jugendring Sächsische Schweiz bildete in den Winterferien 17 neue Jugendgruppenleiter aus. Die viertägige Ausbildung fand in der Familieninitiative Pirna-Copitz statt. Die Hauptthemen der Ausbildung für die zukünftig ehrenamtlich arbeitenden Jugendgruppenleiter beschäftigten sich mit Programmgestaltungen, Aufsichtspflicht, Konfliktmanagement und Erste-Hilfe-Ausbildung. Den Abschluss des Kurses bildete eine Präsentation der erreichten Ergebnisse. Die Teilnehmer erhielten die bundeseinheitliche Anerkennung als Jugendgruppenleiter.

Der ursprünglich für den 2. Februar 2006 angesetzte Prozess gegen den Geschäftsführer der ehemaligen Sächsische Schweiz Fleisch GmbH Pirna, Norbert Oellermann, wurde weiter vertagt. Als Gründe dafür nannte Pirnas Amtsgerichtsdirektor Heino Zimmek einen neuen Beweisantrag. Bei dem Großbrand im Juni 2000 waren drei Menschen umgekommen. (s. Chronik Juni 2000 und November 2005)

**06.02.06** Die „Pirnaer Tafel“ beging ihr fünfjähriges Jubiläum und lud alle Partner zu einem kleinen Empfang ein.

Vor fünf Jahren mühten sich Tafelleiterin Bärbel Michel und fünf ehrenamtliche Helfer noch um eine



verhältnismäßig kleine Schar Bedürftiger, die sie mit zusammengetragenen Lebensmitteln versorgten. Inzwischen kommen doppelt so viele Ein-Personen-Haushalte und die Hälfte mehr Zwei-Personen-Haushalte, aber auch größere Familien an allen Öffnungstagen zur „Tafel“. 4.800 Personen werden gegenwärtig versorgt. Der Anstieg wird zum Problem, denn der Nachschub von Lebensmitteln wächst nicht gleichermaßen. Deshalb können sich die Bedürftigen auch nur noch einmal je Woche in der Ausgabestelle im Frauenzentrum anstellen.

06.02.06 - 5 Jahre „Pirnaer Tafel“, Empfang



Zu hoffen ist, dass all jene Supermarktketten, die bisher der „Tafel“ nichts gaben, sich am guten Beispiel der „Geber“ orientieren.



**07.02.06** Das Amtsgericht Pirna verhängte am 7. Februar das erste Urteil zur Strafsache vom 19. Juni 2005, Überfall auf Besucher des Festes „Bunte Republik Neustadt“. Zehn Personen waren damals von rechtsradikalen Jugendlichen auf dem Bahnhof Pirna tätlich angegriffen worden. Wegen gefährlicher Körperverletzung wurde am 7. Februar ein 20-Jähriger zu einem Jahr auf Bewährung verurteilt. Sechs Ermittlungsverfahren aus diesem Vorfall sind abgeschlossen, gegen drei weitere Beschuldigte wurde Anklage erhoben.

Während im Dezember 2005 die Arbeitslosenquote nur verhalten anstieg, zeigte der Januar 2006 einen steilen Anstieg. Im Altkreis Pirna kletterte Erwerbslosenquote auf 18,2 Prozent. Bauwirtschaft und Dienstleistungen gingen weiter zurück. Gleiches galt für das Hotel- und Gaststättengewerbe. Im Winter

geht die Gästezahl zurück. Allgemein sei am 31. Dezember Stichtag für viele Kündigungen gewesen, sagte der neue Öffentlichkeitsbeauftragte der Arbeitsagentur, Ronny Beck. Ein Vergleich mit dem Januar 2005 zeigt aber, dass es gegenwärtig 660 Arbeitslose weniger gibt, als vor genau einem Jahr. Ein Drei-Phasen-Projekt soll 50 „Ausgewählten“ unter den Langzeitarbeitslosen die Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt ermöglichen. Das Modell „Entwicklung regionaler Beschäftigungspotentiale“ (Kürzel „Elbe“) muss, wenn es Erfolg haben soll, von der heimischen Wirtschaft unterstützt werden. Michael Kühne, Leiter der ARGE, die sich in der Arbeitsagentur um die Belange der Hartz-IV-Betroffenen kümmert, findet hoffentlich viele Unternehmen, die zur Einstellung von Langzeitarbeitslosen bereit sind. Damit sich die Belastung für solche Firmen in Grenzen hält, werden diese über die ARGE großzügig bezuschusst. In der ersten Phase nehmen die Firmen Langzeitarbeitslose für ein sechsmonatiges Praktikum auf. Ist diese Probezeit gut gelaufen, folgt ein zwölfmonatiges sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis. Die dritte Phase soll in einen festen Arbeitsplatz münden. Weil das Projekt sehr teuer und der Erfolg noch nicht abzusehen ist, hält sich die vorläufige Zahl der Teilnehmer bei 50 Personen. Diese haben zu Beginn und im Verlauf bestimmte Kriterien zu erfüllen, um in die nächste Phase eintreten zu können. Insgesamt gesehen kann die Initiative wohl nur als ein Tropfen auf dem heißen Stein gelten, aber auch kleine Erfolgsschritte sind wirksam. Als Schirmherr der Aktion rief Dieter Schmees, Gesellschafter der Edelstahlwerke Schmees die im Kreis ansässigen Firmen zu reger Beteiligung am Projekt auf. Die ARGE verschaffte 2005 2.192 arbeitslosen Hartz-IV-Empfängern den

06.02.06 - 5 Jahre  
„Pirnaer Tafel“,  
Sponsoren

Sprung in den ersten Arbeitsmarkt. Anm.: Der Vorsitzende der Linksfraktion.PDS im Kreistag, Dr. André Hahn, warf angesichts einer Arbeitsagentur-Statistik der ARGE vor, nicht alle im Jahr 2005 verfügbaren Wiedereingliederungsgelder für Hartz-IV-Betroffene eingesetzt zu haben.

Die Auslandsvermittlung von Arbeitslosen in Sachsen hat ihren Sitz in der Agentur für Arbeit Pirna. Wenn ein Erwerbsloser aus Sachsen Arbeit im Ausland annehmen möchte, so führt ihn sein Weg zunächst zum Team des Europaservice (Eures) in der Pirnaer Arbeitsagentur. Im Jahr 2005 wurden von dort aus 1.274 Menschen in andere Länder vermittelt, darunter 1.087 Arbeitslose. Die Vermittlung, die von den meisten befristet gewünscht wird, führte die Arbeitnehmer nach Österreich, in die Schweiz und in die Niederlande. Frauen wurden zu meist in Callcentern in Großbritannien und Irland untergebracht. Der Europaservice führt in eigener Sache Informationsveranstaltungen durch, stellt auf Arbeitgeberbörsen ausländische Firmen selbst vor und brachte im Vorjahr für Sachsen über 2.400 Stellenangebote ins Internet. Leiterin Gudrun Pieper berichtete auch, dass gegenwärtig Hochbauarbeiter in den Niederlanden gesucht werden. Bewerber werden zuvor über Eures drei Monate lang trainiert, um dem vorherrschenden hohen Arbeitstempo in speziellen Tätigkeiten zu genügen.

**08.02.06** Am 8. Februar und in der Nacht zuvor waren 40 Kameraden der Pirnaer Hauptfeuerwache, der Freiwilligen Wehren von Altstadt und Copitz im Einsatz, um Eismassen und Schmelzwasser abzuleiten. Einsetzendes Tauwetter mit Regen hatte zu Überschwemmungen und Aufschichtungen von Eis geführt. Mit Sandsäcken wurden Keller ge-

sichert und Straßensperrungen wegen Vereisung vorgenommen. An zwei Gottleubabrücken ließ die Landestalsperrenverwaltung mit schwerem Gerät angestautes verkeiltes Eis abtransportieren, um ein Überlaufen des Flusses zu verhindern. „Land unter“ hieß es für einige städtische Straßen, die jedoch nur kurzzeitig gesperrt werden mussten.

Wer heutzutage selbstständig arbeiten und sein eigener Herr sein will, muss unter verschiedenen Voraussetzungen auch das Gespür für „Marktlücken“ haben. Bei dem Pirnaer Stefan Kosok, der seit Anfang Januar mit seinem „Massage-Mobil“ durch die Gegend fährt, stellte sich schon Erfolg ein. Der zuvor im Gaststättenbetrieb Beschäftigte ließ sich als Masseur ausbilden. Danach

Das „Massage-Mobil“ von Stefan Kosok



baute er einen Camping-Bus um, richtete darin eine mobile Praxis mit physiotherapeutischen Geräten ein und fährt seit Jahresbeginn dort hin, wo er gebraucht wird – zu den Arbeitsplätzen seiner Auftraggeber. Bei seiner Fahrtroute visiert er auch den Dresdner Regierungsbezirk an, um schmerzende Beamtenrücken mittels Druckpunktmassage innerhalb von zwanzig Minuten von ihrer Last zu befreien. Mit Freundlichkeit und Geduld wirbt Kosok

für seine Dienstleistung. Nicht jeder Büroleiter oder Firmenchef ist sofort für die Idee zu begeistern. Gratisvorführungen sind da sehr wirksam und machen zugänglich.

**14.02.06** Die zur Monatsmitte Februar angekündigten Temperaturen im Plusbereich ließen auf viel Schmelzwasser schließen. Das Landratsamt veröffentlichte deshalb erneut die Signale bei Sirenen-Warnung. Bei Ankündigung einer drohenden Gefahrensituation ertönt drei Minuten lang Dauerton. Bei Warnung vor einer Gefahr ist eine Minute lang auf- und abschwelliger Heulton (mit 15 Tönen von jeweils zwei Sekunden Dauer und zwei Sekunden Pause) zu hören. Soll Feuersalarm signalisiert werden, ertönt eine Minute lang dreimal auf- und abschwelliger Ton von jeweils 12 Sekunden Dauer mit nachfolgender 12-Sekunden-Pause. Die Entwarnung wird mit einer Minute Dauerton angezeigt.

**14.02.06** Der Hotel- und Gaststättenverband Dehoga, Regionalverband Sächsische Schweiz, eröffnete am 14. Februar in der Pirnaer Siegfried-Rädel-Straße 10a die neue Geschäftsstelle des Verbandes. Geschäftsführerin Judith Fichtner, Betreiberin des Hotels „Bellotto“, hatte Verbandsmitglieder und geschäftliche Partner zur Eröffnung eingeladen. Eine kleine vom Pirnaer Bildhauer Enrico Lichtenberger gemeißelte Sandstein-Skulptur wartet als Wanderpokal auf künftige Vergaben an das jeweils beste Hotel, Restaurant oder die gästefreundlichste Pension in der Region.

Pirna ist zwar keine Faschingshochburg, aber traditionelles zünftiges Feiern zur fünften Jahreszeit gab und gibt es seit Jahren beim ESV Lokomotive Pirna in der Sporthalle Einsteinstraße und beim Ruderver-

ein 1872 im Bootshaus An der Elbe. Rheinisches Karnevalsflair brachten die Unternehmer der Edelstahlwerke Schmees von Langenfeld bei Köln nach Pirna. Das Brauhaus „Zum Gießer“ erlebte schon Prinzenpaare vom Rhein, Büttensreden von Unternehmer Dieter Schmees, heimisches und Langenfelder Narrenvolk. In Birkwitz-Pratzschwitz agiert ein Faschingsclub. Er ist der einzige eingetragene Pirnaer Verein dieser Couleur. Der diesjährige FC-Präsident Peter Pieke eröffnete 2006 die zehnte Saison im Ort. Überall wurde ein Motto für die Kostümauswahl gestellt und ein Programm vorbereitet. Auch das ganz junge närrische Volk kam nicht zu kurz. Der ESV Lok organisierte eine Nachmittagsveranstaltung mit tollem Faschings-treiben und beim Faschingsverein von Birkwitz-Pratzschwitz gab es einen großen Kinderfasching.

**16.02.06** Am 16. Februar wurde einem Pirnaer Bürger von der Sächsischen Sozialministerin Helma Orosz das Bundesverdienstkreuz überreicht. Bundespräsident Horst Köhler vergibt diese hohe Auszeichnung an Personen, die in ihrer Region bzw. landesweit vieles bewegten und besondere Leistungen für die Allgemeinheit vollbrachten.

Prof. Dr. Peter Schwerg (70) erhielt diese Ehrung für sein Engagement in der Wendezeit. Die politische Karriere des Pirnaer Tierarztes begann noch zur DDR-Zeit im Jahr 1989, als er an den Dresdner Montagsdemonstrationen teilnahm und sich Gedanken darüber machte, wie die alten, nicht mehr zukunftstauglichen Strukturen für Tierärzte zu verändern seien. Er fuhr 1989 nach Berlin, um dem damals noch zuständigen Gremium nahe zu bringen, dass neue Strukturen gebraucht werden. Man ließ ihn gewähren,



seine Vorschläge fanden Gehör. Er wurde zum Leiter einer neu gebildeten Vereinigung der Tierärzte

**21.02.06** Eine nicht alltägliche Versteigerung brachte technische Ausstattungsgegenstände wie Pumpen,



16.02.06 Bundesverdienstkreuz für Prof. Dr. Schwerg überreicht von der Sächsischen Sozialministerin Helma Orosz

und Veterinäringenieure gewählt. Im kurz darauf gegründeten Berufsverband nahm er als Vertreter seines Berufsstandes an den Beratungen der Obersten Veterinärbehörde in Berlin teil. Nach der deutschen Wiedervereinigung im Oktober 1990 wurde er zum ersten Präsidenten der Tierärztekammer im Freistaat Sachsen ernannt. Von 1994 bis 2000 bekleidete Peter Schwerg das Amt des Leiters der Veterinärbehörde im sächsischen Sozialministerium und war somit amtierender Landestierarzt. Für seine Vorlesungen an der veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig wurde ihm der Professorentitel verliehen.

Die Verabschiedung in den Ruhestand im Jahr 2000 war mit der Aufnahme anderer Aufgaben verbunden. Bis 2003 betreute er verschiedene Projekte in Vorbereitung der EU-Osterweiterung für das Nachbarland Polen. Der Christdemokrat Prof. Dr. Schwerg engagiert sich nicht nur im Pirnaer Stadtrat, sondern ist auch im Kreistag Sächsische Schweiz tätig.

Lüfter, Werkstatt- und Büroeinrichtungen unter den Hammer. Die Stadtwerke Pirna (SWP) veräußerten auf diese Weise die frei gewordenen Gegenstände aus dem zu Jahresbeginn stillgelegten Klärwerk Pratzschwitz und dem Wasserwerk im Graupaer Tännicht. Zuvor waren Besichtigungen möglich und ein Auk-



tionskatalog mit 506 Positionen und Aufrufpreisen stand zur Verfügung. Die Versteigerung wurde vom beauftragten Auktionshaus Robert A.

21.02.06 Versteigerung im ehem. Klärwerk Pratzschwitz

Hartmann aus Radebeul am Klärwerk Pratzschwitzer Straße und am Wasserwerk Tännicht, Graupaer Straße durchgeführt. Während die überwiegend männlichen Besucher Kompressoren, Schaltschränke, Förderbänder und Silos ersteiger-

ihm auch gestattet, aus dem reichen Fundus seiner Lebenserfahrungen zu schöpfen. Buch-Vorgänger aus seiner Feder waren Gedichtesammlungen, die vor Jahrzehnten auch in der DDR-Fernsehsendung „Viele Lieder kennt der Wind“ große Be-



21.02.06 Stillgelegtes Klärwerk Pratzschwitz

ten, interessierten sich die wenigen Frauen für Spinde, Watteanzüge, Schränke, Schreibtische und Weihnachtsdekoration. Alles Genannte war von einem Euro (für ein Regal) bis zu 20.000 Euro (für ein Kompaktgebläse) zu bekommen.

**24.02.06** „Wegweiser zur Herzmitte des Lebens“ lautet der wohlklingende Titel des vierten Buches, das der Pirnaer Buchautor Jacob Terney zu seinem 70. Geburtstag veröffentlichte. Die Vorliebe des ständig Schreibenden, der nie ohne Stift und Zettel unterwegs ist, gilt den Aphorismen. Diese knapp formulierten geistreichen Gedanken fallen ihm ein, wo er geht und steht. Sie haben philosophischen Charakter, passen für alle Lebenslagen. Das genannte vierte Buch ist eine Sammlung solcher tiefgründigen Sinnsprüche. Der 70-Jährige widmet sich seit 20 Jahren dieser literarischen Richtung, die



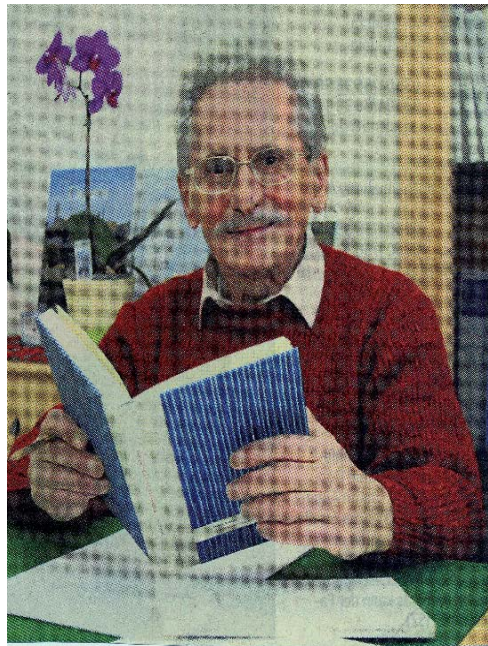
achtung fanden. In der Mitte der achtziger Jahre wurde ihm der Kulturpreis der Stadt Pirna verliehen. Die Mitarbeit am Leipziger Literaturinstitut lehnte der früher an Pirnas Max-Zimmering-Schule tätige Deutsch- und Biologielehrer ab, weil ihm als Vater von vier Kindern zu wenig Zeit zur Verfügung stand. Ein Sachbuch über das Leben der Zi-

21.02.06 Versteigerung im ehem. Klärwerk Pratzschwitz



geuner unter dem Titel „Die Söhne des Windes“ wurde im April 2000 veröffentlicht. Mit Beginn des Rentenalters änderte sich das Zeitlimit. Die jüngsten unter seinen insgesamt neun Enkelkindern ließen den Entschluss reifen, sich dem Schreiben eines Kinderbuchs zu widmen. Das Schreibtalent und das Wissen, wie Kinder zu begeistern sind, befähigen zu diesem Vorhaben. Das Manuskript ist bereits im Entstehen.

**28.02.06** Pirna empfing am letzten Februartag hohen Staatsbesuch. Die Begegnung zwischen Bundespräsident Horst Köhler und seinem tschechischen Amtskollegen Vaclav Klaus fand im Rathaus statt. Dem dort geführten Gespräch folgte die Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Pirna. Oberbürgermeister Markus Ulbig hatte die Gäste mit deutschen und tschechischen Willkommensworten in Pirna begrüßt, „einer Stadt, die spätestens nach der EU-



24.02.06 Autor  
Jacob Terney  
Foto: D. Förster

gemeinsamen Bildungsgang der Schüler im Friedrich-Schiller-Gymnasium. Beide Präsidenten besuchten das Internat, um dort mit Oberstufenschülern beider Länder über den gemeinsamen Schulablauf und über das Zusammenleben und -lernen zu sprechen. Auf dem kurzen Weg



28.02.06 Staatsbesuch in Pirna  
Bundespräsident Horst Köhler u. Vaclav Klaus

Osterweiterung im Herzen Europas liegt“. Dass sich beide Staatschefs sozusagen auf jeweils halber Strecke trafen, galt dem Besuch des ersten binationalen Internats deutscher und tschechischer Schüler bzw. dem

vom Rathaus zum binationalen Internat in der Schloßstrasse bildeten 180 Gymnasiasten das Spalier. Elf ausgesuchte Schüler nutzten die einmalige Gelegenheit des Gesprächs mit den Präsidenten. „Ich bin sehr



angetan von der Natürlichkeit, mit der sich deutsche und tschechische Schüler hier begegnen“, stellte Bundespräsident Horst Köhler fest. Das Zeitlimit reichte für einen Stadtrundgang zwar nicht mehr aus, aber ein Besuch der Marienkirche war dennoch eingeplant. Begleitet wurden die Präsidenten von Ministerpräsident Georg Milbradt und Oberbürgermeister Markus Ulbig. Pfarrer Christian Fleischer und Kirchner Thomas Albrecht erklärten die Geschichte des Gotteshauses.

Den Pirnaer Kriminalisten gelang es auf Grund intensiver Ermittlungen, einer 19-jährigen Betrügerin auf die Spur zu kommen. 64 Straftaten konnten der Pirnaerin nachgewiesen werden, bei 44 davon nutzte sie ungedeckte Konten, um bei Bau-, Drogerie- und Supermärkten bargeldlos einzukaufen. Gleichzeitig schloss sie über diese Konten drei Mobilfunkverträge ab. Diese Aktionen summierten sich im ersten Halbjahr 2005 zu einem Betrag von 11.120 Euro. Durch eine weitere Betrugsserie erhöhte sich die Schadenssumme insgesamt auf über 22.000 Euro. Bei Onlineauktionen betrog die 19-Jährige mehrere Käufer um ihr Ersteigertes. Im Mai 2005 stellte sie Angebote über hochwertige Räder, Reifen und Felgen ins Internet, erhielt dann das Geld aus diesen Auktionen, ohne jemals Waren zu versenden.

Aus Polizeiberichten:

Anfang Februar stellten sich zwei unbekannte Männer bei älteren Bürgern auf dem Sonnenstein als Mitarbeiter der Telekom vor, gaben Kontrollarbeiten an und verschafften sich dadurch Zugang zu den Wohnungen. Während der eine die Rentner ablenkte, suchte der andere nach Bargeld. Auf diese Weise gelang es u. a. im Varkausring 2A 400 Euro und zwei Sparbücher zu stehlen.

Der 58-jährige Brandstifter Jürgen K. aus Pirna, der u. a. im Mai 2005 in Königstein einen Reisebus in Brand steckte, legte vor dem Dresdner Landgericht ein volles Geständnis ab. Als Motiv nannte er Liebeskummer. Der Reisebus im Wert von 190.000 Euro war damals völlig niedergebrannt. Der Angeklagte lebte zur Tatzeit in einem Heim und war zuvor in der psychiatrischen Klinik Arnsdorf untergebracht. Nach der Tat wurde er in die geschlossene psychiatrische Abteilung eingewiesen und wird dort verbleiben, bis die Feststellung getroffen werden kann, dass er keine Gefahr mehr für die Allgemeinheit darstellt.

**13.02.** In der Nacht zum 13. Februar stahlen Einbrecher in einem Büro auf der Gartenstraße eine Geldkassette mit 1.000 Euro, eine Digitalkamera, ein Notebook mit Drucker und computertechnisches Zubehör im Wert von 6.000 Euro. Die Kriminalpolizei nahm Ermittlungen auf.

**17.02.** Die brutalen beiden 15-jährigen Mädchen, die vor vier Monaten (s. Chronik 12.10.05) eine 85-jährige Frau auf dem Sonnenstein niederschlugen und ausraubten, wurden am 17. Februar von der Staatsanwaltschaft Pirna angeklagt. Die beiden befinden sich seit ihrer Festnahme in einem Heim für straffällig gewordene Jugendliche. Die Straftat wird am Amtsgericht Dresden verhandelt.

**17.02.** Als die 71-jährige Pirnaerin Annemarie Biber am 17. Februar in den Keller ihres Mehrfamilienhauses (Pirna-Altrottwerndorf) ging, entdeckte sie dort im Gewölbe einen toten Mann. Bei dem 60- bis 70-Jährigen, dessen Identität zunächst unklar war, konnten keine Anzeichen von Gewalteinwirkung oder verübtem Suizid festgestellt werden. Wie die Ermittlungen ergaben, stammt der Tote aus Dohna. Der 65-Jährige starb eines

natürlichen Todes. Rätselhaft bleibt, weshalb Berger gerade dieses Haus, in dem er völlig unbekannt war, aufsuchte. Durch Einbruch verschafften sich Diebe in der Nacht zum 3. Februar Zugang in ein Geschäft auf der Dohnaischen Straße, am 5. Februar in die Sporthalle an der Schillerstraße, am 13. des Monats in eine Firma an der Dippoldiswalder Straße und am 18./19. Februar in ein Büro auf der Lohmener Straße.

**25.02.** Am Mittag des 25. Februar brannte der Dachstuhl des Hauses Liebethaler Straße 14 a in Copitz. Das ungenutzte Gebäude zählt zu den sogen. „Glasmacherhäusern“. Vor zwei und mehr Jahren häuften sich in Pirna Brände in leer stehenden Häusern. Damaligen Brandstiftern kam die Polizei auf die Spur.

Barbara Stohn  
Ortschronistin

## Pirnaer Restaurationen Kalender 2006

### **Z**u meiner Person

Am 16.2.1941 wurde ich, Rainer Rippich, in Oschersleben an der Bode geboren. Nach dem Besuch der Grundschule von 1947 bis 1955 erfolgte anschließend eine 3-jährige Lehre als Elektromonteur in Genthin. Nach der Rückkehr in die Heimatstadt besuchte ich einen 3-jährigen Abendkurs an der dortigen Volkshochschule (VHS) und erwarb den Abschluss der Mittleren Reife. Ab 1961 begann ich ein einjähriges Vorbereitungsstudium an der ABF Potsdam mit anschließendem 4-jährigen Hochschulstudium an der Pädagogischen Hochschule Potsdam mit Abschluss als Mathematik- und Physiklehrer. Von 1966 bis 1972 war ich als Lehrer in Pirna tätig. Ende des Jahres 1972 wechselte ich in die Industrie. Erst war ich im Rechenzentrum des VEB Strömungsmaschinen und anschließend von 1973 bis 1991 in gleicher Tätigkeit im VEB Heckmannwerk Pirna tätig. Von 1992 bis 2000 leitete ich die Volkshochschule in Sebnitz, die später der VHS Pirna angegliedert wurde. Aus gesundheitlichen Gründen musste ich in den vorzeitigen Ruhestand treten. Verheiratet bin ich seit 1964 mit Sigrid Rippich, geb. Schenk und habe zwei erwachsenen Kinder. Seit 2004 bin ich zweifacher Opa.

### **Z**ur „Geburt“ der Kalender

Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben begann ich mich umzuorientieren und der Tagesrhythmus wurde neu geordnet. Eine Mixtour aus körperlicher und geistiger Arbeit begann. Es wurde öfter in der Sächsischen Schweiz gewandert, das Fahrrad wurde ab und an aus dem Keller geholt und die Gartenarbeit nahm auch wieder zu. Im Herbst des Jahres 2004 wurde die Idee eines Kalenders geboren und somit die kreative Tätigkeit angeregt. Zum Weihnachtsfest wollte ich Bekannte und Verwandte mit einem persönlichen Geschenk überraschen. Ich wählte als Thema „Pirnaer Plätze“. Es sollte

ein historischer Kalender mit alten Pirnaer Ansichten werden. Wichtig waren kurze Texte zur Erläuterung der historischen Fotos. Alle dafür benötigten Informationen stellte mir das Stadtarchiv Pirna zur Verfügung. Da die Nachfrage, obwohl der Kalender erst im Oktober erschien war, groß war, entschloss ich mich zu einem weiteren Kalender für das nächste Jahr. Den ersten Kalender von der Idee über das Layout bis zum Druck stellte ich mit meiner Haustechnik her. Da merkte ich bereits, dass mir da Grenzen gesetzt waren. Beflügelt durch das erste Experiment, begann ich schon im Januar 2005 mit dem neuen Kalender für das Jahr 2006. Nach vielen Gesprächen entschloss ich mich für das Thema „Pirnaer Restaurationen“.



Dabei wählte ich bewusst Gaststätten aus, die als Gebäude nicht mehr vorhanden sind bzw. das Gebäude zu anderen Zwecken verwendet wird. Nach der Auswahl der Bilder begannen mühevoller und zeitaufwendige

Recherchen im Stadtarchiv Pirna. Jeden Donnerstag arbeitete ich mit Herrn Günter Rieß aus Stadt Wehlen die entsprechenden Gewerbeakten durch und hielt es auf dem Laptop fest. Anschließend werden diese Ursprungsdaten nochmals gesichtet, der Text in die endgültige Fassung gebracht und mehrfach Korrektur gelesen. Die Druckerarbeiten ließ ich zum größten Teil in Fachbetrieben erledigen, so dass ich mich mehr auf die Textbearbeitung konzentrieren konnte. Als Nebenprodukt entstand sozusagen parallel seit August 2005 eine Artikelserie in der Sächsischen Zeitung über die im Kalender abgebildeten Gaststätten.



# Wahl zum „Sportler des Jahres 2005“

## MANNSCHAFTEN

- ☐ **1. Männermannschaft**  
BSV 68 Sebnitz, Fußball
- ☐ **A-Jugendmannschaft**  
ESV Lokomotive Pirna, Handball
- ☐ **RescueTeam**  
DLRG „Obere Elbe“, Rettungsschwimmen
- ☐ **Schülermannschaft**  
ESV Lokomotive Pirna, Tischtennis
- ☐ **1. Frauenmannschaft**  
HCS Neustadt-Sebnitz, Handball
- ☐ **1. Männermannschaft**  
Heidenauer SV, Faustball
- ☐ **1. Mannschaft Damen**  
TSV Graupa, Tischtennis
- ☐ **A-Juniorenmannschaft**  
VfL Pirna-Copitz 07, Fußball
- ☐ **C. Platz/A. Pritzsche**  
TSC Silberpfeil Pirna, Tanzen
- ☐ **LG-Doppelzweier**  
Pirnaer Ruderverein 1872, Rudern
- ☐ **Jugendklasse B 7**  
VfL Pirna-Copitz 07, Gerätturnen

## FRAUEN

- ☐ **Diana Dienel**  
LSV Pirna, Leichtathletik
- ☐ **Bärbel Kullmann**  
LSV Pirna, Leichtathletik
- ☐ **Jane Katzschner**  
Sebnitzer RV 1897, Radsport
- ☐ **Astrid Sturm**  
Skiclub Rugiswalde, Ski alpin
- ☐ **Julia Oertel**  
TSC Silberpfeil Pirna, Tanzen
- ☐ **Kathrein Schulze**  
Pirnaer Ruderverein 1872, Rudern
- ☐ **Grit Reimann**  
VfL Pirna-Copitz 07, Gerätturnen
- ☐ **Fanny Steiner**  
SV Fortschritt Pirna, Schwimmen
- ☐ **Anna Krieghoff**  
ESV Lokomotive Pirna, Tischtennis

## MÄNNER

- ☐ **René Birnstein**  
Flugmodell-Club Sebnitz, Modellsport
- ☐ **Uwe Gollmann**  
1. Radverein Pirna, Radsport
- ☐ **Max Hempel**  
ESV Lokomotive Pirna, Tischtennis
- ☐ **René Herms**  
LSV Pirna, Leichtathletik
- ☐ **Steve Lipowski**  
MSV Sächs.Schweiz, Schiffsmodellsport
- ☐ **Dietmar Müller**  
LSV Pirna, Leichtathletik
- ☐ **Felix Neumärker**  
OG Pirna des SBB, Sportklettern
- ☐ **Kevin Pech**  
Dojo Shugyo Pirna, Judo
- ☐ **Stefan Schulze**  
Pirnaer Ruderverein 1872, Rudern
- ☐ **Max Semenow**  
SSV Heidenau, Sambo

Sie können insgesamt drei Stimmen vergeben, in jeder Kategorie eine.

*Nur Originaltippscheine sind gültig!*

Name: .....

Anschrift: .....

Schicken Sie den ausgefüllten Tippschein bitte an:

**Sächsische Zeitung**

RuV Freital-Pirna, Schössergasse 3  
01796 Pirna

Einsendeschluss ist der 20. März 2006

